

## Ein russisches Linienschiff auf eine Mine gestoßen.

Teilweise zerstört.

Kopenhagen, 3. November. „Berlingske Tidende“ veröffentlicht ein Stockholmer Privattelegramm, wonach ein schwedischer Geschäftsmann, der von einer Geschäftsreise nach Rußland und Finnland zurückgekehrt ist, berichtet, daß das Linienschiff „Sewastopol“ vor acht Tagen vor Helsingfors auf eine Mine gestoßen und teilweise zerstört worden sei. Deutsche Unterseeboote hätten sich im Hafeneingang von Helsingfors gezeigt.

### Eine deutsche Torpedojägerflottille vor den Ålandsinseln.

Mitte Juli sei eine deutsche Torpedojägerflottille vor Utca, einer der Ålandsinseln, erschienen und habe die Bevölkerung, die beim Hasenbau beschäftigt war, gezwungen, die Arbeit einzustellen. In der Umgebung von Helsingfors hätten 20.000 Chinesen beim Eisenbahnbau gearbeitet.

\* \* \*

Das Linienschiff „Sewastopol“, das am 29. Juni 1911 von Stapel lief, hat eine Wasserverdrängung von 23.400 Tonnen und eine Schnelligkeit von 23 Seemeilen.